Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 117 (1975)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seidel H. und Grün E.: Das Verhalten der Konzentrationen verschiedener Mineralstoffe sowie der Aktivität der alkalischen Phosphatase im Serum von klinisch gesunden Rindern während der Hochträchtigkeit und des Frühpuerperiums. Mh. Vet. Med. *25*, 105–107 (1970). – [33] Richterich R.: Klinische Chemie. Theorie und Praxis. S. Karger, Basel-New York 1965. – [34] Rosenberger G.: Krankheiten des Rindes. Paul Parey, Berlin-Hamburg 1970. – [35] Rusoff L.L., Johnston J.E. and Branton C.: Blood studies of breeding dairy bulls. I. Hematocrit, hemoglobin, plasma calcium, plasma inorganic phosphorus, alkaline phosphatase values, erythrocyte count, and leucocyte count. J. Dairy Sci. *37*, 30–36 (1954). – [36] Said A.H., Zaki K., El-Azab E.A. and Shaker M.: Effect of age, pregnancy and certain pathological conditions on serum levels of calcium, phosphorus, total proteins and protein-bound polysaccarides in Friesian cattle. Zbl. Vet. Med. *11A*, 685–691 (1964). – [37] Schärer V.: Die Bestimmung der Normalwerte von Calcium und Phosphor im Serum beim Hund. Diss. Vet. Med., Bern 1970. – [38] Schweizerischer Fleckviehzuchtverband: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Kontrolljahr 1971/72. Mitteilungen *2*, 6–37 (1973). – [39] Seidel H. und Schröter J.: Mineralstoffkonzentrationen im Rinderserum. Arch. exp. Vet. Med. *24*, 874–882 (1970). – [40] Shirley R.L., Easley J.F., McCall J.T., Davis G.K., Kirk W.G. and Hodges E.M.: Phosphorus fertilization of pangolagrass pastures and phosphorus, calcium, hemoglobin and hematocrit in blood of cows. J. Anim. Sci. *26*, 757–765 (1967). – [41] Simesen M.G.: Calcium, inorganic phosphorus, and magnesium metabolism in health and disease. In: Kaneko, J.J. and Cornelius, C.E.: Clinical Biochemistry of Domestic Animals, Acad. Press, New York-London 1971, Vol I (pg. 313–375). – [42] Spoerri H. und Stuenzi H.: Pathophysiologie der Haustiere. Paul Parey, Berlin-Hamburg 1969. – [43] Storry J.E.: Changes in blood constituents which occur in dairy cattle transferred to spring pastures. Res. vet. Sci. *2*, 272–284 (1961). – [44] Tashjian R.J., Snyder J.W. and Das K.M.: Blood studies of 32 clinically normal Ayrshire Cattle. Cornell Vet. *58*, 8–11 (1968). – [45] Tuba J., Cantor M.M. and Siemens H.: Phosphatase and inorganic phosporus in normal human serum. J. Laborat. Clin. Med. *32*, 194–195 (1947). – [46] Unshelm J. und Flock D.: Die Konzentration des anorganischen Phosphors und die Aktivität der alkalischen Phosphatase im Blutplasma von Rindern in Abhängigkeit vom Alter und anderen Einflussfaktoren. Zbl. Vet. Med. *14A*, 528–545 (1967). – [47] Unshelm J. und Rappen W.H.: Individuelle, tages- und tageszeitabhängige Schwankungen von Blutbestandteilen beim Rind. 1. Mitteilung: Das Verhalten der Mineralstoffe Natrium, Kalium, Kalzium, Magnesium und anorganischer Phosphor. Zbl. Vet. Med. *15A*, 418–437 (1968). – [48] Vrzgula L.: Influence of age on sodium, potassium and calcium level of bovine blood serum. Folia Vet. *7*, 223–232 (1963). – [49] Wise G.H., Caldwell M.J., Parrish D.B., Flipse R.J. and Hughes J.S.: Changes in cell volume and in concentration of hemoglobin and of several inorganic constituents of the blood of calves during early postnatal development. J. Dairy Sci. *30*, 983–993 (1947).

BUCHBESPRECHUNG

Toxoplasmose. Ratgeber für Ärzte und Tierärzte. Von G. Wildführ und W. Wildführ (Herausg.) und 7 Mitautoren. VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1975. 320 Seiten mit 76 z.T. farbigen Abb. und 24 Tab. Preis Mark 75.–.

Die bereits beachtenswerte Zahl von Monographien zur Toxoplasmose ist um eine weitere vermehrt worden. Die neun Autoren vertreten verschiedene Spezialgebiete der Humanmedizin (Tropenmedizin und Parasitologie, Gynäkologie, Augenheilkunde, Neonatologie, Pathologie, medizinische Mikrobiologie, Epidemiologie und Hygiene) und der Tiermedizin (Parasitologie, Pathologie).

Das Buch ist in 9 ausgewogene Kapitel eingeteilt: Der Erreger der Toxoplasmose – Toxoplasma gondii Nicolle und Manceaux 1908 (W. Wildführ); Spezifische Diagnose der Toxoplasmose (W. Wildführ und G. Wildführ); Epidemiologie der Toxoplasmose (G. Wildführ); Toxoplasmose und Schwangerschaft (P. Hengst); Die Klinik der konnatalen Toxoplasmose (W. Raue); Die postnatale Toxoplasmose (W. Granz); Augentoxoplasmose (A. Lössner);

Pathologisch-anatomische Befunde (I. Röse); Die Toxoplasmose beim Tier (M. Hilgenfeld und Th. Hiepe). Die meisten der Autoren sind bereits vorher durch ihre Arbeiten über Toxoplasmose bekannt gewesen. Es handelt sich also nicht um ein vorwiegend kompilatorisches Werk, sondern um eine Darstellung aus eigener Kompetenz, was ihren Wert sehr stark erhöht.

Die neuesten epidemiologischen und immunologischen Ergebnisse sind berücksichtigt. Viele epidemiologische Spekulationen, die in den letzten 25 Jahren das Feld beherrschten, sind kollabiert. Die Herausgeber sagen im Vorwort: «Schließlich haben eingehende klinische Beobachtungen und epidemiologische Analysen dazu geführt, dass Überschätzungen und irrige Ansichten richtiggestellt werden konnten. Das gleiche gilt auch für das Problem «Toxoplasmose und Gravidität». Auch die Ansichten, die z. B. die Haustiere als besondere Infektionsquelle für die Toxoplasmose des Menschen verteufelten, mussten neu überdacht und korrigiert werden. Mit Ausnahme der Katze sind Haustiere als Infektionsquelle für den Menschen ohne grössere Bedeutung.» – Der Rezensent stellt mit Befriedigung fest, dass er auf Grund klinischer und pathologisch-anatomischer Beobachtungen schon vor 20 Jahren – entgegen dem damaligen Trend – eine recht «moderne» Auffassung vertrat: « . . il nous semble que le chien ne joue aucun rôle considérable dans la propagation de la maladie sur l'homme. . Serait-il que l'homme et le chien aient une source commune de l'infection, à laquelle le chien, par ses habitudes, aurait l'accès plus facile que l'homme?» (Fankhauser R.: Schweiz. Arch. Neurol. Psychiat. 77; 195-207, 1956).

In den Kapiteln «Epidemiologie» und «Toxoplasmose beim Tier» wird, bei voller Berücksichtigung der neuen Ergebnisse (Katzen als Beherberger geschlechtlich differenzierter Parasitenformen) die Pluralität der Übertragungsmöglichkeiten zwischen Tierarten und von solchen zum Menschen gebührend herausgestellt, auf der andern Seite die teilweise hysterische Übertreibung der Infektionsgefahr auf ein richtiges Mass zurückgeführt. Von den Haustieren bleibt eigentlich nur der Umgang mit Katzen für serologisch negative, schwangere Frauen eine unmittelbare potentielle Gefahr. Wie man sich die Unterbindung der Rolle vorstellt, welche die Katze in diesem komplexen Naturherdgeschehen spielt, bleibt etwas unklar. «Katzenhaltung in Tierproduktionsanlagen einschliesslich in den Futtervorratseinrichtungen ist zu untersagen» und «Frischer Katzenkot ist unschädlich zu beseitigen» oder noch besser (S. 89) «Katzenexkremente sind schnellstens zu beseitigen, d. h. zu verbrennen» sind Anweisungen, deren praktische Durchführung wohl etwelches Kopfzerbrechen verursachen wird. Mit Recht wird betont, dass die Übertragung mit Fleisch sich wesentlich auf den Genuss ungenügend erhitzten oder rohen Schweinefleisches beschränkt, und dass Milch und Eier keine Rolle spielen dürften.

Da das Werk als Ratgeber für Ärzte *und Tierärzte* bezeichnet wird, wären ein paar praxisnahe Ausführungen über den (sehr bedingten) Wert der serologischen Untersuchungen am Einzelfall und über das Verhalten des Tierarztes gegenüber dem von ärztlicher Seite oft recht kritiklos geäusserten Verdacht der Ansteckung durch Haustiere nützlich gewesen. Im ganzen ist das vorliegende Werk eine sehr wertvolle und kritische Übersicht und kann dem interessierten Tierarzt (und jeder *muss* interessiert sein!) warm empfohlen werden. Aufmachung und Druck, auch der Abbildungen, entsprechen dem hohen Standard des G. Fischer Verlages. Ein Autorenregister wäre wünschbar gewesen. Der Preis ist vergleichsweise mässig.

R. Fankhauser, Bern